

Fraktion WerteUnion/Unabhängige Bürgerversammlung (WU/UBV)
Kreistagsmitglied Saale-Orla-Kreis
Wolfgang Kleindienst
07381 Pößneck, Kastanienallee 4a
Tel. 03647 423223 · Mobil 0160 96461516
E-Mail: w.kleindienst@t-online.de

Pößneck, den 11.11.2025

Entwurf des Haushalts 2025 des Saale-Orla-Kreises belastbarer **Modellrechnung**, wie sich ein Feuerwehr Technisches Zentrum mit ca. 5 neuen Stellen heute auf den Kreishaushalt und die **Kreisumlage** auswirken würde.

Ausgangslage (Haushalt 2025)

- **Kreisumlage-Soll 2025:** 55,3368 Mio. €
- **Hebesatz 2025:** 54,156 %
- **Umlagegrundlagen 2025:** 102,1803 Mio. €
Diese Werte sind im Haushaltsteil „Allgemeine Finanzwirtschaft / Kreisumlage“ ausgewiesen.

Wichtige Rechenregel: Jeder zusätzliche **ungedeckte Mehrbedarf** von 100.000 € erhöht – ceteris paribus – den Hebesatz um rund **0,098 Prozentpunkte**
(= 100.000 € / 102,1803 Mio. €).

Annahmen fürs FTZ (heute bestmöglich)

Mangels finaler Vorlage/FTZ-Konzept (geplant bis Ende 2025) setze ich konservative Bandbreiten an:

- **Personal (5 Stellen):** je nach EG/Erfahrungsstufe und AG-Nebenkosten grob **70–85 T€ je Stelle/Jahr** ⇒ **350–425 T€ p. a.**
- **Sach/Unterhalt (Energie, Werkstatt, Prüfmittel, IT, Fahrzeuge, Versicherung, Verbrauchsmaterial, Rückstellungen):** **200–600 T€ p. a.** (Bandbreite, weil Standort/Leistungsumfang offen)
- **Investition** (Bau+Erstausrüstung) wirkt laufend über AfA + Zins. Ohne Detailplanung schwer zu beziffern; als Daumenwert lägen **AfA+Zins** bei einem Invest von z. B. 6–8 Mio. € etwa in **150–300 T€ p. a.** (Abschreibungslaufzeiten/Finanzierung variieren).

Szenarien für jährliche Mehrkosten und Hebesatz-Effekt

Formel: $\Delta\text{-Hebesatz (Prozentpunkte)} \approx \text{Mehrbedarf} / 102,1803 \text{ Mio. €} \times 100.$

Szenario	Plausible jährliche Mehrkosten	Δ -Hebesatz (Prozentpunkte)	Neuer Hebesatz (rein rechnerisch)
A (schlank) – nur Personal (5×70 T€) + geringe Sachkosten	0,45 Mio. €	+0,44	ca. 54,60 %
B (realistisch) – Personal (~0,38 Mio. €) + Sach/Unterhalt moderat	0,60 Mio. €	+0,59	ca. 54,74 %
C (ausgebaut) – Personal + höherer Unterhalt	0,80 Mio. €	+0,78	ca. 54,94 %
D (inkl. AfA+Zins) – wie C + 0,20 Mio. € AfA/Zins	1,00 Mio. €	+0,98	ca. 55,13 %
E (obere Kante) – höherer Umfang	1,20 Mio. €	+1,17	ca. 55,33 %

Interpretation: Selbst bei einem „mittleren“ Betrieb (Szenario B/C) läge der **Mehrbedarf** grob zwischen **0,6–0,8 Mio. € p. a.**. Das entspräche einem **Hebesatz-Plus von ca. 0,6–0,8 Prozentpunkten** gegenüber 2025. Bei zusätzlicher AfA/Zinslast kann es **nahe an +1,0 Punkt** gehen.

Wichtige Stellschrauben

- **Fördermittel (Invest):** senken die **AfA/Zins**-Komponente, nicht aber die **Betriebskosten**.
- **Leistungszuschnitt/Standortwahl:** beeinflusst Personalbedarf, Energie, Werkstatt-/Prüfaufwand.
- **Gebühren/Umlagenmodell:** Eine **Nutzungsgebühr** für Kommunen (z. B. für Atemschutz-Prüfungen, Schlauchpflege, Wartungen) könnte **Teile der Sachkosten** decken und den **Umlagebedarf reduzieren**.
- **Phasierung:** Stufenweise Inbetriebnahme (erst Dienstleistungen bündeln, dann Neubau) glättet den Einstieg.

Fragen

1. **Verwaltung:** Bitte um **konkrete Betriebskostenkalkulation** (Personalstellen, Sachkosten, Energie, Versicherung, IT), **Invest-Zeitplan**, **Förderquote** und **Folgekosten**.
2. **Finanzdezernat:** Darstellung, wie die **Mehrkosten im Ergebnishaushalt** abgebildet würden und **welcher Hebesatz** daraus resultiert (auf Basis der **Umlagegrundlagen 2025: 102,1803 Mio. €**).
3. **Modellvarianten:** a) Vollbetrieb, b) Teilausbau, c) Verbund-/Dienstleistungsmodell mit Gebührenanteil – jeweils mit **Hebesatz-Effekt**.
4. **Kommunale Rückkopplung:** Einbindung der **VG Oppurg** und **VG Ranis/Ziegenrück** inkl. Feuerwehren zur **Leistungs- und Frequenzabschätzung** (welche Dienste werden wie oft benötigt?).